

# Klimawandel für Anfänger

Gute Bücher erleichtern den Einstieg und verschaffen Übersicht

Christian Kölling und Christoph Schulz

**Beim Thema Klimawandel ist Globales mit Lokalem, Wissenschaftliches mit Politischem, Ökonomisches mit Ökologischem untrennbar verflochten. Kein Wunder, dass es schwer fällt, die einzelnen Gesichter des Problems einem größeren Zusammenhang unterzuordnen. Selbst wenn man nur vor der eigenen Tür kehrt und sich auf den engeren Kreis der forstwirtschaftlichen Fragestellungen zum Klimawandel beschränkt, ist es wichtig, einen ausreichenden allgemeinen Informationsstand zu halten. Der Blick auf das Ganze erleichtert nicht nur das Verständnis der sektoralen Probleme, er ist auch notwendig, wenn man als einfacher Staatsbürger klimapolitische Entscheidungen verstehen und demokratisch mittragen will.**

Wer aufmerksam die Tagespresse verfolgt und sich in Rundfunk und Fernsehen zum Thema ›Klimawandel‹ kundig macht, wird meist nur mit oberflächlichen Informationen versorgt. Das Internet verschafft die Möglichkeit, weitaus tiefer in die Problematik einzudringen. Mit Informationen aus allererster Hand wird man auf den Seiten des Weltklimarates IPCC versorgt ([www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch)). Dort kann man sich sowohl die umfangreichen, viel diskutierten Berichte als auch die entsprechenden Kurzfassungen herunterladen. Man bekommt auf diese Weise eine weitgehend objektive, von einem Kollektiv von über tausend Wissenschaftlern erarbeitete und politisch abgestimmte Darstellung des jeweils neuesten Kenntnisstandes. Dazu muss man aber sowohl englische Sprachkenntnisse mitbringen als auch die wissenschaftliche Darstellungsweise akzeptieren sowie Vor- und Hintergrundwissen mitbringen. Für viele eilige Leser dürften die Hürden zu hoch sein, um sich auf diese Weise in die Materie einzuarbeiten. Etwas leichter tut man sich mit den deutschsprachigen Berichten des »Wissenschaftlichen Beirates der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen«. Unter [www.wbgu.de](http://www.wbgu.de) findet man Gutachten, die als wertvolle, wissenschaftlich fundierte Nachschlagwerke dienen können, selbst wenn einzelne schon etwas veraltet sind.

## Klimawissen zum ermäßigten Tarif

Wesentlich leichter gelingt der Einstieg in das vertiefte Verständnis des Klimawandels über populäre Sachbücher. In diesen Druckerzeugnissen ist die Darstellung mehr oder weniger allgemeinverständlich, allerdings erhält man eine vom jeweiligen Autor aufgrund seines Schwerpunkts gefilterte Information. Die Kunst der populären Darstellung besteht im Weglassen und Vereinfachen, dessen sollte man sich bewusst sein und das Risiko einseitiger Information streuen, indem man mehrere Autoren nach- und nebeneinander liest. Für die Leser von *LWFaktuell* stellen wir ohne Anspruch auf Vollständigkeit eine Auswahl von neun Büchern vor. Der Bogen ist von Darstellungen der klimatologischen Grundlagen über die Auswirkungen auf Lebewelt und menschliche Gesellschaften bis hin zu klimapolitischen Appellen gespannt.

## Hirngespinnst oder Realität?

Die unterschiedlichen Beiträge natürlicher und menschlicher Ursachen des Klimawandels kann nur beurteilen, wer sich tiefer in die Materie der Klimatologie einarbeitet. Da kommt man an den Büchern von RAHMSTORF/SCHELLNHUBER *Der Klimawandel* und von LATIF *Bringen wir das Klima aus dem Takt?* wohl kaum vorbei. Das letztgenannte ist auch in einer weniger empfehlenswerten Kurzfassung unter dem Titel *Klima* erhältlich. Beide Bücher sind fachlich sehr fundiert und daher nicht gerade einfach zu lesen. Man muss sich mit Atmosphärenchemie, mit Energiehaushalt und Ozeankunde befassen, wird aber dafür mit der Einsicht belohnt, dass die unbequeme Wahrheit des menschengemachten Klimawandels auf unumstößlichen Naturgesetzen beruht. Nicht nur kann der Klimawandel bereits messtechnisch nachgewiesen werden, er lässt sich auch zum größten Teil auf die menschengemachte Erhöhung der Treibhausgaskonzentrationen zurückführen. Sehr hilfreich ist die in beiden Büchern enthaltene Beschäftigung mit den Argumenten der Klimawandel-Skeptiker. Die Widerlegung immer wieder zitierter Behauptungen vereutlicht, dass der Klimawandel mit gutem Gewissen nicht zu leugnen ist.

Ein weniger bekanntes und im Buchhandel nicht so verbreitetes, aufwendig gestaltetes, aber preiswertes Buch gab die MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNG unter dem Titel *Wetterkatastrophen und Klimawandel* heraus. Daran haben in kurzen informativen und hervorragend bebilderten Beiträgen nahezu alle Autoren von Rang und Namen mitgewirkt. Der Leser wird objektiv, umfassend und verständlich mit den verschiedenen Aspekten des Themas vertraut gemacht. Ein Geheimtipp!

## Zieht euch warm an!

Horrorszenarien besitzen einen hohen Unterhaltungswert. Insofern ist Skepsis angebracht, wenn die zukünftigen Folgen des Klimawandels in schreienden Farben geschildert werden. Man darf aber bei aller Abneigung gegenüber Bildern wie im Film *The Day After Tomorrow* nicht übersehen, dass der Kli-

mawandel bereits stattfindet und erste Reaktionen in der belebten und unbelebten Umwelt zu verzeichnen sind. Das Abschmelzen der Gletscher ist das augenfälligste Beispiel für die Vorgänge, die durch den globalen Temperaturanstieg ausgelöst werden. Solche Beispiele von Verwundungen der Biosphäre durch Klimawandel werden hervorragend in den Büchern von FLANNERY und REBETZ dargestellt. Die Stärke des Buchs *Wir Wettermacher* von FLANNERY (besprochen in *LWF aktuell* Nr. 56) liegt in den zahlreichen Schilderungen von klimabedingten Vorgängen im Tier- und Pflanzenreich. Daneben erfährt man aber auch viel über die klimatologischen Hintergründe und die Auswirkungen auf menschliche Gesellschaften. Wer sich hier am etwas missionarischen und drastischen Stil stört, ist mit der sachlicheren Darstellung im Buch *Helvetien im Treibhaus* von REBETZ gut bedient. Es ist speziell für bayerische Leser kein Nachteil, dass REBETZ den Schwerpunkt auf die Verhältnisse der Schweiz legt. Gerade die Gebirgsregionen werden neben den Küsten Brennpunkte sein, wenn man die Auswirkungen des Klimawandels betrachtet. Sehr nachdenklich bleibt der Leser zurück, wenn er erfährt, welche verschiedenen Lebensbereiche schon bei wenigen Grad Temperaturerhöhung zum Teil empfindlich beeinflusst werden.

## Es muss etwas geschehen

Nimmt man einerseits zur Kenntnis, dass der Klimawandel in vollem Gange ist und führt man sich andererseits die ganzen Folgen vor Augen, die das nicht nur für das Leben der Menschen hat, dann legen diese Erkenntnisse nahe, alles Menschenmögliche zur Minderung der dafür ursächlichen Emission von Treibhausgasen zu tun. Die Darstellung klimapolitischer Maßnahmen nimmt schon im bereits genannten Buch von FLANNERY *Wir Wettermacher* einen großen Raum ein. Etwas weniger eindringlich und plakativ, aber damit »seriöser« sind die entsprechenden Passagen im dritten Buch von LATIF *Herausforderung Klimawandel*. Eine weitere gute Möglichkeit, sich über Wege aus der Krise zu informieren, bietet das Buch von GRASSL *Wetterwende*. Der Autor war und ist Mitglied verschiedener Kommissionen der Politikberatung, entsprechend realistisch und fundiert sind seine Anregungen für klimapolitische Maßnahmen.

Eines wird in diesen drei Büchern klar: Wenn der Mensch einen Großteil der antreibenden Kräfte für den Klimawandel gestellt hat, dann hat auch er allein die Verantwortung und Möglichkeit, die Veränderungen durch entsprechende Maßnahmen zu verlangsamen, ihr Ausmaß zu beschränken und sie teilweise wieder rückgängig zu machen. Hier ist nationenübergreifend die Fantasie der Staatengemeinschaft, vor allem aber die Disziplin der luftverschmutzenden Industrienationen gefordert. Was geschieht, wenn Gesellschaften durch Raubbau die ökologischen Grundlagen ihrer Ökonomien zerstören, kann man in DIAMONDS Buch *Kollaps* nachlesen, das Weltgeschichte und Weltregionen nach Mustern des Untergangs von Gesellschaften durchkämmt. Wen wundert es, dass dabei fast immer ökologische Unvernunft in Form der Übernutzung der natürlichen Lebensgrundlagen eine hervorragende Rolle ge-

spielt hat. Für Forstleute ist dabei von besonderem Interesse, dass häufig auch der falsche Umgang mit Wald ein Teil der unheilvollen Ursachenkette ist. Einige gute Beispiele des verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen enthält das Buch aber auch. Sie führen uns zurück auf die Möglichkeiten einer klimaschonenden Wirtschaftsweise, zu der es wohl im Blick auf die ins Haus stehenden Veränderungen keine Alternative zu geben scheint.

## Literatur zum Klimawandel

DIAMOND, J. (2005): *Kollaps. Warum Gesellschaften überleben oder untergehen*. Fischer-Taschenbuch-Verlag, 728 S.

FLANNERY, T. (2007): *Wir Wettermacher*. Fischer-Taschenbuch-Verlag, 396 S.

GRASSL, H. (1999): *Wetterwende. Vision: Globaler Klimaschutz*. Campus Verlag, 240 S. (vergriffen)

LATIF, M. (2004): *Klima*. Fischer-Taschenbuch-Verlag, 127 S.

LATIF, M. (2007): *Bringen wir das Klima aus dem Takt? Hintergründe und Prognosen*. Forum für Verantwortung, Fischer-Taschenbuch-Verlag, 255 S.

LATIF, M. (2007): *Herausforderung Klimawandel. Was wir jetzt tun müssen*. Heyne-Verlag, 160 S.

MÜNCHENER RÜCKVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT (Hrsg.) (2005): *Wetterskatastrophen und Klimawandel. Sind wir noch zu retten?* pg verlag Fränk u. Karpf, 264 S.

RAHMSTORF, S.; SCHELLNHUBER, H.-J. (2006): *Der Klimawandel*. Beck-Verlag, 5. aktual. Aufl., 144 S.

REBETZ, M. (2006): *Helvetien im Treibhaus. Der weltweite Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Schweiz*. CH Wissen – Le savoir suisse, Paul Haupt-Verlag, 151 S.

Dr. Christian Kölling »SG Standort und Bodenschutz« und Christoph Schulz »SG Klima und Wasserschutz« sind Sachgebietsleiter an der LWF. [koe@lwf.uni-muenchen.de](mailto:koe@lwf.uni-muenchen.de); [chs@lwf.uni-muenchen.de](mailto:chs@lwf.uni-muenchen.de)

